

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### der Abgeordneten Katrin Vogel (CDU)

vom 14. Juli 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Juli 2014) und **Antwort**

#### Bahnhof Ostkreuz

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie bewertet der Berliner Senat den kurzfristigen Entschluss der Deutschen Bahn AG, auf ursprünglich geplante abwärtsführende Rolltreppen bei der Sanierung des Bahnhofs Ostkreuz zu verzichten, was zu einer deutlichen Verschlechterung für die Fahrgäste beim Umsteigen führen wird?

Frage 2: Sieht der Senat Möglichkeiten darauf hin zu wirken, dass der Einbau dieser Rolltreppen dennoch erfolgt?

Frage 3: Wie bewertet der Senat den Entschluss der Deutschen Bahn AG, auf das Dach des unteren Regionalbahnsteiges zu verzichten und somit wieder einmal die eigenen Fahrgäste im Regen stehen zu lassen?

Frage 4: Wird der Senat Maßnahmen ergreifen, um die Deutsche Bahn AG zum Bau des Daches zu motivieren ohne wie beim oberen Bahnsteig die Finanzierung selbst zu übernehmen?

Antwort zu 1 - 4: Dem Senat sind keine Pläne der Deutschen Bahn bekannt, auf abwärts führende Fahrtreppen bzw. auf das Dach des unteren Regionalbahnsteigs zu verzichten. Der Umbau des Bahnhofs Ostkreuz ist mit Planfeststellungsbeschluss des EisenbahnBundesamtes vom 30.10.2006 planfestgestellt. Abweichungen von diesem Planfeststellungsbeschluss muss die Deutsche Bahn mit dem EisenbahnBundesamt abstimmen.

Der Senat wird in den regelmäßig stattfindenden Gesprächen mit der Deutschen Bahn diese Fragestellungen ansprechen und erforderlichenfalls auf eine Lösung, die die Belange der Fahrgäste angemessen berücksichtigt, hinwirken.

Frage 5: Wie konnte es zu den Mängeln am Boden des oberen Regionalbahnsteiges kommen, wird es Schadenersatz geben?

Frage 6: Wie sehen diese konkret aus, wie hoch werden die Kosten für die Sanierung sein und warum gab es kein Controlling, das frühzeitig diese Mängel entdecken konnte?

Antwort zu 5 und 6: Hierzu liegen dem Senat keine Erkenntnisse vor.

Frage 7: Wie erfolgt die Information der Bahnkunden zum aktuellen Baugeschehen am Bahnhof Ostkreuz?

Antwort zu 7: Nach Informationen der Deutschen Bahn erfolgt die Information zum aktuellen Baugeschehen neben den üblichen Informationsmitteln (u.a. Ausgänge vor Ort, Flyer, Informationen im Internet, Pressemitteilungen) auch über regelmäßige Informationsangebote und Veranstaltungen im Info-Container am Ausgang Hauptstraße.

Frage 8: Wie bewertet der Senat die derzeit eheblichen Einschränkungen für behinderte Menschen, die die S3 benutzen und am Bahnhof Ostkreuz umsteigen müssen?

Antwort zu 8: Der Senat bedauert die mit den Bauarbeiten am Bahnhof Ostkreuz für alle Fahrgäste, aber insbesondere auch für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste verbundenen Einschränkungen und Belastungen. Der Senat hat sich schon im Rahmen der Planung für den Umbau des Bahnhofs Ostkreuz für die Berücksichtigung der Belange der betroffenen Fahrgäste eingesetzt und intensiv mit der Deutschen Bahn nach fahrgastfreundlichen Lösungen gesucht. Aufgrund der notwendigen umfangreichen Umbaumaßnahmen waren Einschränkungen aber nicht zu vermeiden. Durch intensive Bemühungen

aller Beteiligten ist eine weitest gehende Aufrechterhaltung des Verkehrsangebotes durch provisorische Nutzung der neu errichteten zukünftigen Regionalverkehrsbahnsteige ermöglicht worden. Nach der Fertigstellung des derzeit in Bau befindlichen Bahnsteigs D im Herbst 2014 und Nutzung durch die in Richtung Lichtenberg verkehrenden S-Bahnzüge wird sich die Umsteigesituation für alle mobilitätseingeschränkten Fahrgäste durch die dann vollständige barrierefreie Erreichbarkeit aller Bahnsteige deutlich verbessern.

Berlin, den 25. Juli 2014

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Juli 2014)